

Stadt Erlangen

Erlangen, 04. April 2013

Referat: VI  
 Amt: 613

## Niederschrift

Besprechung am: **06.03.2013** Beginn: 10:00 Uhr  
 Ort: Schuhstraße 30, Zi. 310 Ende: 12:00 Uhr

Thema: 1. Abstimmungsgespräch Arbeitsgruppe StUB

Anwesende	Entschuldigt	Verteiler
s. Teilnehmerliste	Hr. Röhrig (StMVIVT)	Teilnehmer + Entschuldigt

---

Die Niederschrift beschränkt sich auf die Wiedergabe der wesentlichen Ergebnisse. Wenn innerhalb von acht Tagen nach Zusendung der Niederschrift keine Einwände erhoben werden, wird Einverständnis unterstellt.

## Ergebnis:

### Top 1: Sachstand Förderung StUB

Am 19.02.2013 war ein Schreiben des StMVIVT mit zahlreichen Anlagen an das BMVBS bzgl. StUB versandt worden. Darin wird auf ein den Gesprächsteilnehmern nicht vorliegendes Schreiben vom 23.01.2013 zum Vorschlag für die Fortschreibung des Bundesprogrammes für Vorhaben des ÖPNV in den Jahren 2013 – 2017 sowie auf den Beschluss der bayerischen Staatsregierung vom 18.12.2012 verwiesen. Die StUB ist danach als neu angemeldetes Vorhaben mit der laufenden Nummer 25 enthalten. Eine Rückmeldung des BMVBS wird im II. Quartal 2013 erwartet.

Es wird davon ausgegangen, dass die Vorhabensliste nach Kategorie und Chronologie laufend fortgeschrieben wird. Die laufende Nummer 25 würde danach keine Priorität bedeuten. Nach derzeitigem Kenntnisstand ist die StUB das einzige neu angemeldete Projekt in Mittelfranken und müsste nach der Verlängerung der U3 in Nürnberg an zweiter Stelle stehen. Die Reg. v. Mfr. wird gebeten, die Position der StUB auf der Dringlichkeitsliste für ganz Bayern zu recherchieren.

Aufgrund von bereits vorliegenden Nachfragen des BMVBS aus den Vorgesprächen im Jahr 2012 koordiniert der VGN bereits eine weitere Stellungnahme der Gutachter. Thematisiert werden u.a. die prognostizierten Beschäftigtenzuwächse in Erlangen.

### Top 2: Sachstand von Beschlüssen und Finanzmitteln N / ERH / ER

Stadt Erlangen:

Für das Jahre 2013 wurden von den zuständigen politischen Gremien 300.000 € für das Projekt StUB bewilligt, die nach Freigabe des Haushaltes zur Verfügung stünden. Diese sind für den Einsatz eines externen Projektsteuerer, für Öffentlichkeitsarbeit inkl. Visualisierung sowie für verkehrsplanerische / -technische Untersuchungen vorgesehen. Außerdem wurde eine befristete Planstelle (Ingenieur) für das Projekt bewilligt. Weitere 20.000 € sollen für einen Vergleich (plakative Erläuterung + Visualisierung) von StUB / RoBus / Bus-Tram verwendet werden.

Stadt Nürnberg:

Im Verkehrsausschuss am 14.03.2013 sind im Rahmen der weiteren Vorgehensweise zum Nahverkehrsentwicklungsplan (NVEP) für Variantenbewertungen zur StUB im Nürnberger Abschnitt Planungsmittel in Höhe von weiteren 20.000 € (netto) für den unterjährigen Haushaltsvollzug beantragt. Für den NVEP sind personelle Ressourcen freizustellen.

Landkreis Erlangen-Höchstadt:

Eine beantragte Planstelle für das Projekt wurde nicht bewilligt. Im Haushalt wurden grundsätzlich 200.000 € für das Projekt genehmigt (vorbehaltlich einer Kostenprüfung im nächsten Kreisausschuss), über deren jeweiligen Einsatz ist in den politischen Gremien zu entscheiden. Die von der Stadt Herzogenaurach zugesagten 3 Mio. € für Planungen zur StUB stünden grundsätzlich zur Verfügung.

### **Top 3: Weitere Organisation**

Im Spitzengespräch am 07.01.2013 war vereinbart worden, dass die Stadt Erlangen ein Abstimmungsgespräch der Planer organisiert. Hierzu wurde bereits die Planergruppe StUB gegründet, die am 27.02.2013 zum ersten Mal tagte.

Bis zur Einrichtung einer zentralen Organisationsstruktur ist vorgesehen, das Projekt

- durch die Planergruppe StUB für verkehrsplanerische / bautechnische und
- durch die Arbeitsgruppe StUB für organisatorische / finanzielle

Fragestellungen zu begleiten. Organisation, Sitzungsort und Protokollierung rotieren zwischen den Projektpartnern.

Klärungsbedarf besteht weiterhin für die zukünftige Organisationsstruktur / Entscheidungskompetenzen. Die Stadt Nürnberg wird die Federführung für ein Treffen der Juristen übernehmen, deren Vorschläge im nächsten Arbeitskreis diskutiert werden sollen. Die Reg. v. Mfr. empfiehlt darüber hinaus den Einsatz eines hierauf spezialisierten Anwaltsbüros, da die Umsatzsteuer einen erheblichen Einfluss auf die Entscheidung Zweckverband oder Kommunalunternehmen haben könnte.

### **Top 4: Kostenverteilung**

Im Spitzentreffen am 07.01.2013 waren die Planungskosten im Jahr 2013 auf insgesamt 100.000 € geschätzt worden, für deren Kostenverteilung der im Grundsatz bereits vereinbarte Schlüssel angewandt werden sollte.

Zwischenzeitlich wurde diese Kostenschätzung bekanntlich auf ca. 250.000 € erhöht. Laut einem Schreiben von LR Irlinger an OB Dr. Balleis soll daher dem Kreisausschuss vorge schlagen werden, dass der Landkreis für die beiden auf dem Gebiet des Landkreises befindlichen Bauwerke Nr. 19 und 20 externe Untersuchungsaufträge vergibt, sobald die Aufnahme des StUB-Projektes in das laufende GVFG-Programm des Bundes erfolgt ist.

Eine finanzielle Beteiligung an weiteren Bauwerken ist nicht vorgesehen. Der von Intraplan im Abschlussgutachten von Aug. 2012 als möglich erachtete Verteilungsschlüssel soll folglich nicht angewandt werden. Laut ERH begründet sich dies u.a. darauf, dass die Entscheidung über einen Verteilungsschlüssel erst nach Vorlage der belastbaren Kostenschätzung möglich ist.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Stadt Erlangen im Rahmen der anstehenden 20 Bauwerksuntersuchungen bereits erhebliche Leistungen durch die Verwaltung auf eigene Kosten übernimmt, d.h. der finanzielle Anteil der Stadt Erlangen liegt damit deutlich über dem von Intraplan als möglich erachteten ~~bisher vereinbarten~~ Verteilungsschlüssel.

### **Top 5: Nächste Schritte**

Bei der Vergabe an externe Gutachter soll die Empfehlung der Reg. v. Mfr. übernommen werden, zunächst die teuersten Projekte für eine belastbare Kostenschätzung (durch Teilleistungen gemäß LPH 2 HOAI) vertieft zu untersuchen.

Erste Ergebnisse aus den in der Planergruppe StUB vereinbarten vertiefenden Untersuchungen (s. Anlage) sollen bis zu deren nächster Sitzung Ende April vorliegen.

Die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe StUB ist Ende Mai 2013 beim Landkreis vorgesehen. Themenschwerpunkte sollen dann die Kostenverteilung, die Rückmeldungen des Bundesministeriums, die Ergebnisse der Planergruppe StUB sowie der Juristen sein.

### **Top 6: Sonstiges**

Die Reg. v. Mfr. hat darauf hingewiesen, dass die StUB bei zukünftigen Verkehrsuntersuchungen entsprechend berücksichtigt werden muss. Im Verkehrsentwicklungsplan Erlangen ist dies im Rahmen der Planfälle vorgesehen, so dass das Projekt auch auf weitere Verbesserungspotentiale hin vertieft untersucht werden kann.

ERH wird gebeten, die vorliegenden Antwortbriefe von Spitzenvertretern für einen gegenseitigen Austausch weiterzuleiten (Anm.: ist bereits erfolgt). Ziel ist eine chronologische Zusammenfassung aller Briefe für etwaigen Informationsbedarf in den politischen Gremien.

Die IHK Nürnberg plant eine weitere Informationsveranstaltung zum Projekt StUB.

Die BI Schwabachtal organisiert eine Exkursion nach Kassel am 16.03.2013.

gez.  
I. A.

Christian Korda

Anlagen:

- Teilnehmerliste
- Niederschrift der Planergruppe StUB vom 27.02.2013